

Grundsätze der Stellung der Abweichungen  
des philosophischen Inhalts von der philosophischen  
Begriffswelt in der Logik und der  
Metaphysik.

Königsberg den 5. Oktober 1860.

G. A. Caspar, Buchhändler.









Kuß, do statt du, got statt haue,  
abrufer uoy, Noval, Moß, molan  
Tot, Roman, glänstentend ist sub u  
unf in Aband. Owar, Oub, Oul, u. f. w.  
In mittelalten Dillen wird sub  
u antwortend Lutz Lutz die Dusa  
(Dusan lanta Lutz & byzantial) wie  
bei Heimut. Manut, unbyggwuffen  
unbyggwuffen, wie in den  
Dessillen Lutz u. f. w., z. B. Lutz  
stocher, sonnen, furcher, u. f. w.  
"u". In kurzen Dillen wird sub  
u meistens wie u unbyggwuffen  
z. B. Lutz statt Lutz, Lutz statt  
Lutz, Lutz in furcher Kullen, Lutz  
u, Lutz, furcher, ungar, u. f. w.  
In kurzen Dillen Lutz Lutz Lutz  
ab wie in furcher Lutz, z. B.  
Lutz, Lutz, furcher, furcher, Lutz,  
Lutz, Lutz, furcher, Lutz,  
Lutz, Lutz, u. f. w.  
"u". In kurzen Dillen wird sub  
Lutz in Lutz, wie in furcher Lutz  
unbyggwuffen, z. B. Lutz, Lutz,  
Lutz, Lutz, Lutz, Lutz, Lutz,  
Lutz, Lutz, Lutz, u. f. w.  
In kurzen Dillen Lutz Lutz Lutz  
u wie u, z. B. Lutz statt  
Lutz, Lutz statt Lutz, Lutz  
statt Lutz, Lutz in furcher, Lutz,  
Lutz, Lutz, Lutz, u. f. w.











In julijan vilbon, in wulpan in  
hufelantuffen daz ei dines die wisa  
gaffaruffen inid, luntet ab inid  
öw; z. b. söm stalt fin, löw  
stalt lin, se in laim, uim, laim,  
uimim, Wirt, n. j. w.

Die wuffilba laim inid in daz  
lingast inid in daz waffazuff  
inid inid wuffazuffen. (Lüfta, löftw.)  
„un“. Inid inid laimfa inid fall  
inid inid hufelantuffen wuffazuffen;  
z. b. fala, lanta lanta, fufft y. p.  
Inid inid wuffazuffen luntet ab  
inid inid; z. b. lura stalt lura,  
inid stalt inid, wuffazuff stalt wuffazuff.

„i“. Inid inid in daz vilbon  
inid wuffazuffen; z. b. fuff, wuff,  
luff, ift, fuff, inid, n. j. w. Wuffa  
vilbon, inid inid hufelantuffen luff  
fuff, wuffazuff luff wuffazuffen  
inid inid daz i inid inid luntet;  
z. b. luff stalt luff, lura stalt  
lura, inid stalt inid, n. j. w.

„ia“. Inid yaduffa in inid inid  
i abaz luff wuffazuffen; z. b.  
huff, luff, luff, fuff, n. j. w.  
luff wuffazuffen fuff wuffazuffen  
inid inid hufelantuffen luff wuffazuffen  
fuffazuffen wuffazuffen, luff wuffazuffen  
inid luntet daz inid inid; z. b.  
luff stalt luff, luff stalt luff,  
luff stalt luff, inid stalt inid.  
Inid wuffazuffen vilbon inid inid



6.  
i) yanzigförlig wird  $\tilde{u}$  unyazigförlig  
wird in dem Duffillen, id, ig,  
if, luf, z. b. Windfä statt  
Windfin, so Büfä, Quäfä, löta,  
fandig statt fandig, so flainig,  
falgig, fläifig, Lindäpf statt  
Lindif, so länig, unänig, föflig  
statt föflig, so jüfölig, nörbläif, n. f. m.  
o) In kurzen Silben wird  $\tilde{u}$   
fallt wird im Geydantföfen unyazigförlig  
z. b. Bügg, Hupp, Luff, fuffen,  
blöf, luf, luf, luf, n. f. m.  
In langen Silben dazugan lütkat  
wird u o, z. b. Oofa statt Ofu, yrooff  
statt yrooff, abrup in lob, tyvob, voff,  
fuffen, Luff, Wuff, Ruff, n. f. m.  
Luffen n. m. w. w. w. w. w. w.  
n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n.

u) In kurzen Silben wird in kurzen  
Silben wird im Geydantföfen yu  
z. b. Bügg, Luffen, hüll  
hüll n. f. m. In langen Silben  
dazugan fufft man ift in  
u u, z. b. Cüel statt lob, fuffen  
statt fuffen, abrup in luffen, vüf,  
Küel, Küel, Küel, n. f. m.

v) In kurzen Silben wird  $\tilde{u}$  wird  
im Geydantföfen unyazigförlig, z. b.  
Wuff, Ruff, Luff, luff, n. f. m.

In langen Silben wird  $\tilde{u}$  wird  $\tilde{u}$   
yazigförlig, z. b. Fuff statt Fuff  
Ruff statt Ruff, unuff statt  
unuff, Guat statt Guat, n. f. m.



In der Wurffilbe wird er  
wie i, z. B. handlung, hoffnung,  
bildung, leidung, ~~stimmung~~ Wurffilbe.  
"ii". In langen Worten wird er fall  
wie i unbegreifbar, z. B. glücklich  
stättglücklich (lustlich) stätt stätt  
stätt stätt, er. In langen  
Worten wird er wie i unbegreifbar  
stätt, z. B. iüblich stätt stätt  
stätt, stätt, stätt.

### b. Consonanten.

"b". Das b wird immer ganz wie g  
stätt, mitten im Wort oft stätt  
stätt. In zusammengesetzten mit  
dem Wort ab wird b nicht un-  
stätt, z. B. unbuntlich stätt  
unbuntlich, stätt, stätt,  
stätt, stätt, stätt.

"c". wird wie c unbegreifbar, z. B.  
stätt, stätt, folgt aber mit er  
Consonant, stätt stätt wie  
stätt, z. B. stätt, stätt  
stätt stätt. stätt stätt  
stätt stätt stätt stätt  
stätt stätt, z. B. stätt.

"d". Zu Anfang eines Wortes stätt  
Consonant stätt stätt  
stätt stätt, z. B. stätt  
stätt stätt, stätt stätt,  
stätt, im anderen Fall wird  
stätt stätt, z. B. stätt  
stätt, stätt, stätt, stätt.



"i" wird immer wie ein altes gesezzen  
of wird wie ein, sanft und ungesezzen  
"y" wird immer wie ein altes gesezzen  
immer in der Conjugation der  
das Zeitwort der praeens wird ab ein  
f ungesezzen, z. B. fahrt statt  
fährt, yfahrt statt yfährt.

"f" wird zu Anfang einer Silbe  
als f gesezzen, von Sylbe zu  
Silbe wird ab gesezzen istand wird  
y gesezzen, z. B. Mief statt Mief,  
fiefen statt fiefen, wief statt wief;  
in der Zeitwort gesezzen wird ab  
wie y ungesezzen, z. B. gesezzen,  
gesezzen.

"t" wird zu Anfang einer Wortes  
in der Mitte und am Ende einer  
Wortes gesezzen wie ein y ungesezzen  
y gesezzen, z. B. Kiefen, Kiefen, Kiefen  
Kiefen, Kiefen, Kiefen - Kiefen statt  
Kiefen, Kiefen statt Kiefen, Kiefen statt  
Kiefen, Kiefen statt Kiefen, in der  
Wortes Kiefen wird t wie ein y ungesezzen  
y gesezzen - Kiefen.

"l" wird immer wie ein l ungesezzen.  
"m" wird immer wie ein m gesezzen,  
ab bewirkt aber, dass der nachfolgende  
jeder Vocal durch die Kraft gesezzen  
wird, z. B. lüfen, lüfen, lüfen, lüfen,  
Kiefen, Kiefen.

"n" wird am Anfang einer Wortes  
wie ein n gesezzen, folgt ab ein



einen Kukul, so wird dieser auch  
 die Nase verwechseln. b. Hüft, Hüft  
 Hand in, isen; folgt und hat in  
 ein & so wird Sub zu in verhand  
 gemacht gefür, z. b. Wied statt Wand  
 Wied statt Wand, ~~z~~ & Lüd statt  
 Lüd, Lüd statt Lüd, in andern  
 Mörtern wird aber auf ~~in~~ gefür,  
 z. b. Fünde, wändan, gefündet; ~~ist~~;  
 folgt und Sub zu ein & so wird  
 ab wie nach verwechseln, z. b.  
 hande statt hand, fande statt  
 fande, tande statt ~~z~~ tande.  
 "g" wird häufig wie b verwechseln;  
 z. b. Lang statt Lang, halz statt Salz,  
 Abfal statt Afsal, Knall statt Kuzen,  
 Knall statt Kuzen, Kuzen statt  
 Kuzen, u. s. w.  
 "y" wird wie in yre verwechseln;  
 z. b. Ywalle statt Ywalle, ywalle  
 statt ywalle, u. s. w.  
 "r" wird immer wie r verwechseln.  
 "f" wird wie f verwechseln, aber  
 nur listige nicht ohne Aufsicht,  
 als von Anfang, so wird wie fast  
 verwechseln, z. b. list statt list,  
 Wiffel statt Wiffel, listen statt  
 listen, listen statt listen, u. s. w.  
 "t" wird häufig wie t verwechseln;  
 z. b. list statt list, Lün statt  
 Lün, Wad statt Wad, Widen statt  
 Widen, Liden statt Liden, u. s. w.







Conjunctiv.

Einzahl.

Wahrgest.

i sub yäubü, m m' sub yäubü;  
du subst yäubü, 'x subst yäubü,  
'x sub yäubü, so sub yäubü;

Conditionalis.

Einzahl.

Wahrgest.

i fatt yäubü, m' fattet yäubü,  
du fattest yäubü, 'x fattet yäubü,  
'x fatt yäubü, so fattet yäubü;  
du subst yäubü, so fattet yäubü;  
du subst yäubü, so fattet yäubü;

Futurum.

Indicativ.

Einzahl.

Wahrgest.

i wärd yäubü, m' wärdet yäubü,  
du wärdest yäubü, 'x wärdet yäubü,  
'x wärd yäubü, so wärdet yäubü;

Conjunctiv.

Einzahl.

Wahrgest.

i wärd yäubü, m' wärdet yäubü,  
du wärdest yäubü, 'x wärdet yäubü,  
'x wärd yäubü, so wärdet yäubü;

Conditionalis.

du = hätst hatt wärdet.

i lüt yäubü, m' lütet yäubü,  
du lütest yäubü, 'x lütet yäubü,  
'x lüt yäubü, so lütet yäubü;

Imperativ.

Einzahl.

Wahrgest.

gib! (gimm' hatt gib und) gäand vör yäubü!  
du sollst yäubü! 'x sollt yäubü!  
'x soll yäubü! so sollt yäubü!

Präterit: I fan (6 nu für) gäubü  
gäubü  
D.



Die Passivform, wenn man  
die wird mit Hilfe des unbestimmten  
Fürwort, man undgebildet;  
Nicht und des Oerpfatirs des gew  
jülicher Fürwort undgebildet.

Indicates.  
Person.

Wird, in man's geyaben, sagt man,  
mü yit mi. (man gibt mich), also  
mü yit di. (man gibt dir)  
mü yit's. (man gibt ab)  
mü yit us. (man gibt uns)  
mü yit ni. (man gibt ein)  
mü yit's. (man gibt für)

In Personen sieht es stalt,  
in bin geyaben worden,  
mü set ni yän v. yänbū (man set  
mich geyaben), so auf  
mü set di yän v. yänbū (man set  
dich geyaben)  
mü set's (selbst set) yän v. yänbū  
(man set ich (für ab) geyaben,  
mü set us yän v. yänbū (man  
set uns geyaben)  
mü set ni yän v. yänbū (man  
set mich geyaben)  
mü set's yän v. yänbū (man set  
für geyaben).

In Substantiv sieht es stalt,  
in man's geyaben worden,  
mü wird ni yän v. yänbū,  
mü wird di yän v. yänbū,  
mü wird (wird's) (wird) yän v. yänbū,  
mü wird us yän v. yänbū,  
mü wird ni yän v. yänbū,  
mü wird's yän v. yänbū.



Conjunctiv. Präsens.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b),

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b;

Präterit.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b) <sup>yä</sup>ub st.

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b, <sup>yä</sup>ub st. <sup>yä</sup>ub st.  
Subjunctiv.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b) <sup>yä</sup>ub st.

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b, <sup>yä</sup>ub st. <sup>yä</sup>ub st.

Conditionalis. Präsens.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b);

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b, <sup>yä</sup>ub st. <sup>yä</sup>ub st.

Präterit.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b) <sup>yä</sup>ub st.

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b, <sup>yä</sup>ub st. <sup>yä</sup>ub st.  
Subjunctiv.

Einz. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub mi, di, ifu (fa, 'b)

Plur. ~~mü~~ <sup>yä</sup>ub us, ni, 'b, <sup>yä</sup>ub st.  
<sup>yä</sup>ub st.



14.  
C. Die dem Hauptbuchstaben abweichende  
Flexion der neun yalwäpigen  
Wörter.

paia - paia;

Indic. Präs. i paia, du lieffst, u ieffst,  
wir sind, u sind, pa sind;

Candit. Präs. i paia, du wäpäst, u wäpäst,  
wir wäpäst, u wäpäst, pa wäpäst  
y paia stalt y paia.

paia - paia;

Indic. Präs. i paia, du lieffst, u lieffst,  
wir lieffst, u lieffst, pa lieffst;

Candit. Präs. i paia (paia), du lieffst, u lieffst;  
wir lieffst, u lieffst, pa lieffst;  
paia stalt y paia.

paia - paia;

Indic. Präs. i paia, du stoffst, u stoffst,  
wir stoffst, u stoffst, pa stoffst

Candit. Präs. i paia, du stoffst, u stoffst,  
wir stoffst u stoffst, pa stoffst  
y paia stalt y paia.

paia - paia;

Indic. Präs. i paia, du yaffst, u yaffst,  
wir yaffst, u yaffst, pa yaffst;

Candit. Präs. i paia, du yaffst, u yaffst,  
wir yaffst, u yaffst, pa yaffst;  
y paia stalt y paia.

paia - paia;

Indic. Präs. i paia, du fassst, u fassst,  
wir fassst, u fassst, pa fassst;

Candit. Präs. i paia, du fassst, u fassst,  
wir fassst, u fassst, pa fassst;  
y paia stalt y paia.



Silber: i kauft, du kaufst, er kauft,  
wir kaufen, & kaufen, für kaufen,  
P.

Ernan - Ernen;

Indicativ. Präs.

i ern, du ernst, & ern,  
wir ernen, & ernen, für ernen;

Conditional. Präs.

i ernst, du ernstest, & ernst;  
wir erneten, & erneten, für erneten;

ernst statt yernest.

Ernen - Ernen;

Indic. Präs.

i ern, du ernst, & ern;  
wir ernen, & ernen, für ernen;

Condit. Präs.

i ernst, du ernstest, & ernst;  
wir erneten, & erneten, für erneten;

ernst statt yernest.

wissen - wissen;

Indic. Präs.

i weiß, du weißt, & weiß;  
wir wissen, & wissen, für wissen;

Condit. Präs.

i wisset, du wissetest, & wisset;  
wir wisseten, & wisseten, für wisseten;

ywisset statt ywisset.

missen - missen;

Indic. Präs.

i miss, du missst, & miss;  
wir missen, & missen, für missen;

Condit. Präs.

i missst, du missstest, & missst;  
wir misseten, & misseten, für misseten;

ymisset statt ymisset.



mayn - mayn;  
 Indit. Päs.

i may, du mayst, 'n may,  
 mir mayst, 'n mayst, für mayst;  
 Condit. Päs.

i mayst, du maystest, 'n maystest;  
 mir maystest, 'n maystest, für maystest;  
 ymayst stell ymayst.

O. Die Abwägungen der Declination  
 der der Substantive und Adjektive.

Einzahl.                      unbestimmter Artikel.  
 Nom. d' Natur,            d' Natur,  
 Gen. d' Natur,            d' Natur für,  
 Dat. in Natur,            in Natur,  
 Acc. d' Natur,            d' Natur;

Mehrzahl.

Nom. d' Natur,  
 Gen. d' Natur für,  
 Dat. d' Natur,  
 Acc. d' Natur.

Es sind darunter alle männlichen und  
 weiblichen Personen und Thiere  
 declinirt; z. B. Lander, Natur, Besondere  
 Kind, Hund, Fisch, Gans, Luch z. Diese  
 haben die Declination auf unregelmäßig,  
 welche in der Mehrzahl <sup>aus</sup> <sup>den</sup> <sup>einzelnen</sup> <sup>Personen</sup>  
 dessen der selben unregelmäßig ist.

Nom. d' Hund, - die Hunde,  
 Gen. d' Hund für,  
 Dat. d' Hund,  
 Acc. d' Hund;

Auf weibliche Personen, die



Los Mundo 2.

aus, 20" undigau, werden wir schon  
bestimmt, z. B. Mutter.

Singul.  
Nom. I' Munda, <sup>ist</sup> u' Munda,  
Gen. o' Munda, u' Munda' isa,  
Dat. la' Munda, u' Munda,  
Acc. I' Munda, u' Munda;

Die Wafzest wird durch eine Felle vergröbert.

Nom. I' Muntaru,  
Gen. la' Muntaru' isa,  
Dat. la' Muntaru,  
Acc. I' Muntaru;

abrupt werden Wasser, Zucker  
Schwiger (Schwigerin) u. s. w.  
bestimmt.

Das der Quantis der Singul wird  
von <sup>plur</sup> Munda durch das angefangen  
o' tändlich u. das nur keine bestimmten  
Ortital, beim unbestimmten Ortital  
und in der Wafzest wird der  
Quantis mit hülfe immer geizig.  
Der Singular ist ungedacht, als der  
jet der Hauptwort in allen Fällen  
die gleiche Form und der Plural  
findet man im Ortital steht.

Außer dem schon bezeichneten Plural  
bilden alle der Quantis mit hülfe  
so immer geiziganden Singular und  
die Form das Substantiv ist in  
allen Fällen ~~die~~ die gleiche;

z. B. Kutz.  
Singul. Wafzest.  
Nom. I' Kutz, Nom. I' Kutz u'  
Gen. la' Kutz' isa, Gen. la' Kutz' isa  
Dat. la' Kutz, Dat. la' Kutz  
Acc. I' Kutz, Acc. I' Kutz.

Der Ortital ist ja im Nominativ und  
Accusativ, und im Quantis und Plural  
gleich;



z. h. hund, Singul.  
 Nom. d' hund, u hund,  
 Gen. d'm hund f'm, u'm hund f'm,  
 Dat. d'm hund, u'm hund,  
 Acc. d' hund, u hund,

Wafzuzfl.

Nom. d' hünf, u hünf,  
 Gen. d'r hünf, u'r hünf,  
 Dat. d'r hünf, u'r hünf,  
 Acc. d' hünf, u hünf.

Die Objectiva haben, man sie bei  
 Substantiven männlichen Geschlechts  
 haben, im Nominativ im Singul.  
 sind besondere Endung, sondern  
 die Genetivum das Plural, bei  
 Substantiven weiblichen und  
 hiesigen Geschlechts hat auf der  
 Plural sind besondere Endung, in  
 der untern Tabelle hat die Objectiva  
 die die Endung, u. In der Wafzuzfl.  
 hat die die Objectiva im Plural  
 die die Endung, u, z. h.

Nom. Singul.

Wafzuzfl.

Nom. d' braun hund, u braun hund,  
 Gen. d' braun hund, u braun hund,  
 Dat. d'm braun hund, u'm braun hund,  
 Acc. d' braun hund, u braun hund,

Nom. d' falsch Hund, u falsch Hund,  
 Gen. d' falsch Hund, u falsch Hund,  
 Dat. d'm falsch Hund, u'm falsch Hund,  
 Acc. d' falsch Hund, u falsch Hund,

Nom. d' blaue Hund, u blaue Hund,  
 Gen. d'm blaue Hund f'm, u'm blaue Hund f'm, Wafzuzfl. sind  
 Dat. d'm blaue Hund, u'm blaue Hund, aber.  
 Acc. d' blaue Hund, u blaue Hund,



bei der Deklination mit unbestimmtem  
 Objekt liest sich im Nominativ  
 und Accusativ am Objektiv die  
 Gattungs- und Substantivbezeichnungen,  
 die beiden anderen Fälle sind wie  
 beim bestimmten Objekt; z. B.

- Nom. ein braun<sup>e</sup> Hund<sup>e</sup> (ein braun<sup>e</sup> Hund<sup>e</sup>)
- ein falsche<sup>n</sup> Buch<sup>e</sup> (ein falsche<sup>n</sup> Buch<sup>e</sup>)
- ein klug<sup>e</sup> Kind<sup>e</sup> (ein klug<sup>e</sup> Kind<sup>e</sup>)
- Acc. ein braun<sup>e</sup> Hund<sup>e</sup> (ein braun<sup>e</sup> Hund<sup>e</sup>)
- ein falsche<sup>n</sup> Buch<sup>e</sup> (ein falsche<sup>n</sup> Buch<sup>e</sup>)
- ein klug<sup>e</sup> Kind<sup>e</sup> (ein klug<sup>e</sup> Kind<sup>e</sup>)

bei der Wagnahme von Objekt liest  
 sich am Objektiv kein Fall vom  
 anderen unterscheidbar; z. B.

- Nom. braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>, (braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>)
- Gen. braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup> s<sup>i</sup>ch<sup>e</sup>, (braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>)
- Dat. braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>, (braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>)
- Acc. braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>, (braun<sup>e</sup> Mädel<sup>e</sup>)

d. Finanzwesen.

persönliche Finanzwesen.

Einzahl.

- |  |           |           |           |
|--|-----------|-----------|-----------|
|  | 1. Person | 2. Person | 3. Person |
| Nom. i,  | du,       | er,       | si,       |
| Gen. Hatt <sup>e</sup> die <sup>n</sup> Genitiv <sup>e</sup> wird bei der <sup>n</sup> Deklination |           |           |           |
| Dat. mich,   | dir,      | ihm,      | ihnen,    |
| Acc. mi,   | di,       | ihn,      | sie.      |

Wagnahme.

- |                  |             |       |
|------------------|-------------|-------|
| Nom. mich,       | fidu,       | fidu, |
| Dat. mir,        | ui,         | ihm,  |
| Acc. <u>mi</u> , | <u>ui</u> , | fidu. |

\* Hatt, Gott vergißt mich nicht,  
 wird geschrieben: Gott vergißt mich nicht,  
 d. h. Gott vergißt mich nicht.



Janiguanah Suvvutok.

Eingest.

1. pa-pu, 2. pa-pu, 3. pa-pu.  
 Nom. ma, pa, pa, ia, pa,  
 Gen. maul-maib-pi, paib-pa, paib-pa, maib-pa, paib-pa,  
 (maib-maib-pi) (paib-pa) (paib-pa) (maib-pa) (paib-pa)  
 Dativ. ma, pa, pa, ia, pa,  
 (maib-maib-pi) (paib-pa) (paib-pa) (maib-pa) (paib-pa)  
 Acc. ma, pa, pa, ia, pa.

Wingest.

Nom. ip, ia, ia, ia,  
 Gen. ip-ia-ia, ia-ia-ia, ia-ia-ia,  
 Dat. ip-ia, ia-ia, ia-ia,  
 Acc. ip-ia, ia-ia, ia-ia.

Jimwifanda Suvvutok.

maib: maib: paib:  
pa, pa, pa,  
pa, pa, pa, pa, pa,  
pa, pa, pa, pa, pa.

Traganda Suvvutok.

ma, ma,  
ma, ma, ma,  
ma, ma, ma,  
 (ma für ma)

Wubestimta Suvvutok.

ma (ma), pa (pa), ma (ma),  
ma (ma), pa (pa), ma (ma),  
ma (ma).

l. Gustavutok.

Grundgesten.

pa, pa, pa, pa, pa,  
pa, pa, pa, pa, pa,  
pa, pa, pa, pa, pa.



Ordinungszusätze.

Dr wäpft, zwööt, drilt, wüört, fröft,  
fryöt, fribät, üft, nüt, züt,  
zwunzäpft, drufpüpf, u. f. w.

Unbestimmte Zusätze.

Önnöyü (niinyü), wül, üll (ull) jedr  
Lönn (Linnu), wül, wany, wän  
(waf), yän, fäl;

Zufammengehörte Zusätze.

a. mit „löi“ - löü,

öürlöü, zwöürlöü, drüürlöü, u. f. w.

b. mit „fuf“;

öüfuf, zwöüfuf, drüüfuf, u. f. w.

c. mit „mol“ - mol,

öümol, zwöümol, drüümol, u. f. w.

d. mit „tal“ wird löil (Spiel) unbey-

sparsam;

driltlöil, wüörtlöil, fröftlöil, u. f. w.

H. J. Schaffler